

A. Francke, Verlag in Bern



② Soeben erschienen in meinem Verlage, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Die Tierwelt der Schweiz in der Gegenwart und in der Vergangenheit

von

Dr. Emil August Böldi

Professor der Zoologie an der Universität Bern

Band I: Wirbeltiere — Mit 2 Karten und 5 farbigen Tafeln —
Lexikon-8°. XVI, 654 Seiten —

Brosch. M. 12.80 ord., M. 8.95 netto; geb. M. 14.40 ord., M. 10.10 netto; bar 13/12

Der Einband des Freilexemplars wird mit M. 1.20 berechnet

Die Schweiz erfreut sich vortrefflicher, geradezu klassischer Werke über ihre Pflanzenwelt (Christ), über die Naturbeschaffenheit des Landes zur Urzeit (Heer), auch über ihre Geographie und ihre Geschichte. Aber ihre Tierwelt existiert aber merkwürdigerweise nichts Umfassendes. Unserem Lande fehlte bis auf den heutigen Tag ein wissenschaftlich ernstes, aber auch dem gebildeten Laien und Naturfreunde verständliches und ihn fesselndes Handbuch der gesamten schweizerischen Tierwelt.

Dieses Buch zu schreiben hat nun Professor Dr. E. A. Böldi unternommen. Das heutige, durch emsige Spezialforschung geschaffene Wissen auf diesem Gebiete ist ein so umfangreiches, so viele Einzelheiten umfassendes, daß die Aufgabe, dies alles zu einem Gesamtbild zu vereinigen, dadurch einerseits erleichtert, andererseits aber auch durch die überquellende Fülle des Stoffes erschwert wird. An die Aufgabe, diesen Riesenstoff zu durchdringen und zu meistern, konnte sich nur ein Berufener wagen. Durch seine Stellung als langjähriger Direktor des berühmten naturhistorischen Museums in Pará (Brasilien) und durch seine Forschungsreisen in den tierreichen Tropen bot sich dem Verfasser Gelegenheit, Beobachtungen anzustellen, die nun auch seinem Buche zugute gekommen sind.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß von vielen Naturfreunden ein Buch wie Böldis Tierwelt der Schweiz als ein dringendes Bedürfnis empfunden wird. Möge es daher die verdiente Aufnahme finden.

Ich bitte Sie, das Buch allen Naturwissenschaftlern vorzulegen, Gelehrten und Laien, den Vorständen und Mitgliedern tierfreundlicher Vereine, Fischerei-Interessenten, sodann auch der studierenden Jugend, Lehramtskandidaten, Lehrern auf allen Stufen, Landwirten und Förstern usw. usw.

Bern, Juni 1914

A. Francke